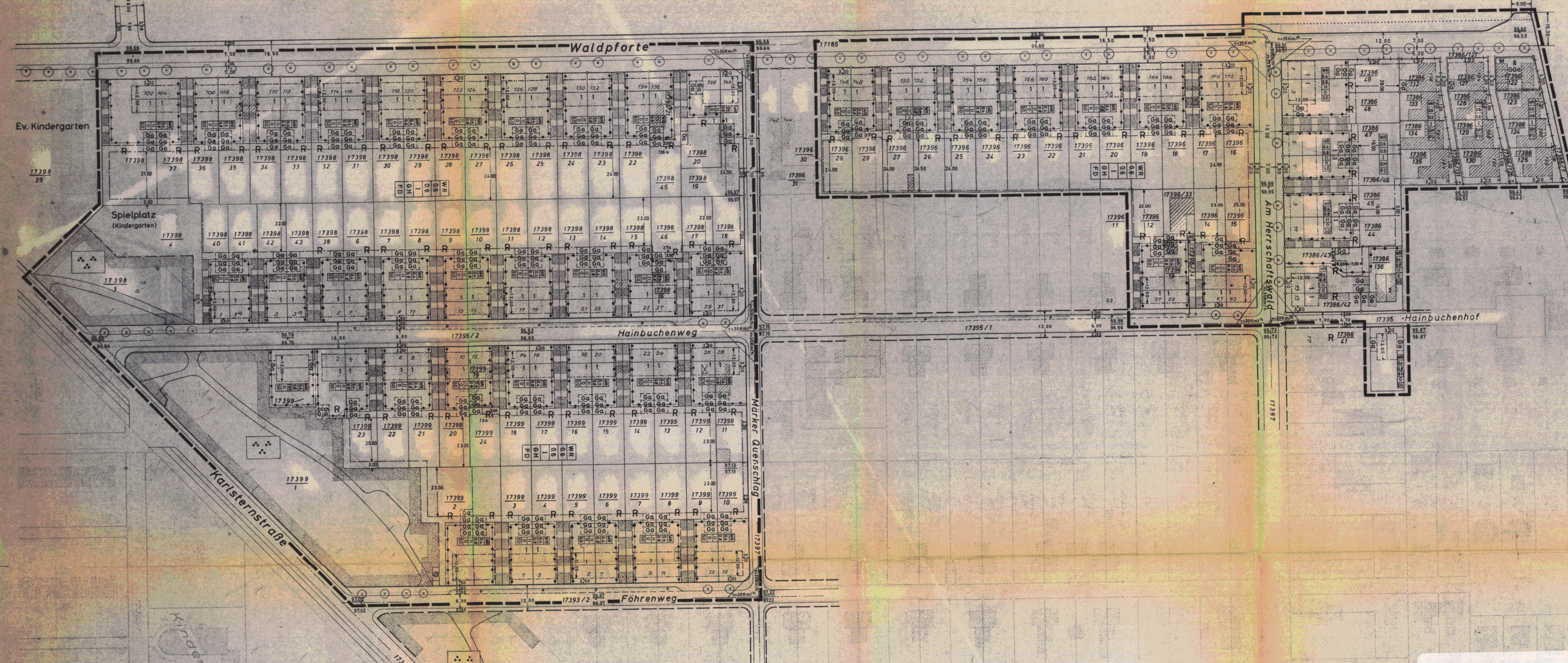


NR.58/16a

BEBAUUNGSPLAN FÜR DIE GRUNDSTÜCKE WALDPFORTE 102-140 U. 146-198,
HAINBUCHENWEG 1-31, 57-63 U. 2-28, FÖHRENWEG 1-15 SOWIE
AM HERRSCHAFTSWALD 1-17
TEILÄNDERUNG DES BBPL. NR. 58/16
M.1:1000



Erläuterung:

WR	REINES WOHNGEbiet
OB	GRUNDSTÜCKSZAHL
GB	GESCHOSSFLÄCHENZAHL
OF	ZAHl DER VOLLGESCHOSSE BEI NEUBEBAUUNG (ZWINGEND)
FO	OFFENE BAUWEISE
FL	FLACHDACH
GA	GARTENHOFHAUS
SD	SATTELDACH
1	ZAHl DER VOLLGESCHOSSE BEI BESTEHENDER BEBAUUNG
---	NEU FESTZULEGENDEN STRASSENBEGRENZUNGSLINIE
---	AUFZUBEHENDEN STRASSENBEGRENZUNGSLINIE
---	NEU FESTZULEGENDEN BAUGRENZE
---	NEU FESTZULEGENDEN BAUGRENZE UND STRASSENBEGRENZUNGSLINIE
---	STRASSENVERKEHRSFLÄCHE
---	GEHWEGLÄCHE
---	NICHT ÜBERBAUBARE GRUNDSTÜCKSFLÄCHE
---	GRÜNFLÄCHE
---	FLÄCHE FÜR VERSORGSANLAGE
---	UMFORMERSTATION
---	FLÄCHE FÜR GARAGE
---	ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG
---	BESTEHENDE UND BLEIBENDE GRUNDSTÜCKSGRENZE
---	VORGESCHLAGENE GRUNDSTÜCKSGRENZE
---	AUFZUBEHENDEN GRUNDSTÜCKSGRENZE
---	EINFRIEDIGUNG AUF DER GRUNDSTÜCKSGRENZE
---	EINFRIEDIGUNG ABWEICHEND VON DER GRUNDSTÜCKSGRENZE
---	EINFRIEDIGUNG NUR ALS SAUMSTEIN
---	GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES
---	MIT GEH-, FAHR- UND LEITUNGSRECHTEN BELASTETE FLÄCHE
Ga	GARTENHOFHAUS
P	PARKSTREIFEN
D	DACHZUFALLUNG
96.50	ALTE STRASSENHÖHE
96.50	NEUE STRASSENHÖHE
S	SICHTWINKEL, BEPFLANZUNG MAX. 0.80m HOCH
M	ABSTELLPLATZ FÜR MÜLLSAMMELBEHÄLTER
R	REICHHEIMSTÄTTE
---	BESTEHENDE STRASSENBEGRENZUNGSLINIE

Hinweise:

- DIE PROFILGESTALTUNG INNERHALB DER STRASSENBEGRENZUNGSLINIEN IST NICHT GEGENSTAND DES BEBAUUNGSPLANES.
- FÜR DIE BEBAUUNG GELTEN DIE VORSCHRIFTEN DER BAUNVO IN IHRER AB 1.1.1969 GÜLTIGEN FASSUNG UND DER LBO IN DER FASSUNG VOM 1.7.1972.
- DIE MIT * GEKENNZEICHNETEN FESTSETZUNGEN BERUHEN AUF § 111(1) LBO.

Mannheim, den 25. 7. 83

DER OBERBÜRGERMEISTER DEZ.

[Signature]
BÜRGERMEISTER

Schriftliche Festsetzungen:

1. ~~JE WOHNGEBÄUDE SIND NICHT MEHR ALS 2 WOHNUNGEN ZULÄSSIG~~, BESCHL. D. T.A. V. 11.2.82
2. BEI GARTENHOFHÄUSERN SIND ALS EINFRIEDIGUNG SOWEIT SIE INNERHALB DER BAUGRENZEN ERFOLGT, WÄNDE IN BETON- ODER HOLZBAUWEISE VON 2.25m HÖHE ZULÄSSIG. DIE ÜBRIGEN SEITLICHEN UND RÜCKWÄRTIGEN EINFRIEDIGUNGEN SIND IN MASCHENRAHMIT MIT MAX. 1.00m HÖHE ZU ERSTELLEN.
3. SOCKELHÖHE BEI DER GARTENHOFBEBAUUNG $\leq 1.00m$ ÜBER GELÄNDE, BEI DER ZWEIFGESCHOSSIGEN BEBAUUNG $\leq 0.50m$ ÜBER GEHWEGHINTERKANTE.
4. DIE BEBAUUNG AUF DEN RÜCKWÄRTIGEN GRUNDSTÜCKEN KANN AN DEN SEITLICHEN UND RÜCKWÄRTIGEN GRUNDSTÜCKSGRENZEN ERFOLGEN, SOWEIT DIE FESTGESETZTEN BAUGRENZEN DIES ZULASSEN. WIRD EIN SEITLICHER ODER RÜCKWÄRTIGER ABSTAND EINGEHALTEN SO MUSS ER MINDESTENS 3.00m BETRAGEN.
5. ABGRABUNGEN SIND NICHT ZULÄSSIG.
6. DIE MÜLLBEHÄLTER FÜR DIE RÜCKWÄRTIGEN WOHNGEBÄUDE SIND INNERHALB EINES BEREICHES $\leq 12.00m$ VON DER STRASSENBEGRENZUNGSLINIE AUFZUSTELLEN.
7. AUFGRUND DER VORSCHRIFTEN DES § 22 (4) BAUNVO KÖNNEN DIE ZWEIFGESCHOSSIGEN EINZELHÄUSER AN DEN SEITLICHEN GRUNDSTÜCKSGRENZEN ERRICHTET WERDEN, SOWEIT DIE FESTGESETZTEN BAUGRENZEN DIES ZULASSEN.
8. AUFGRUND DER VORSCHRIFTEN DES § 17 (5) BAUNVO IST BEI NICHTAUSNUTZUNG DER 2. GESCHOSSIGEN BAUMÖGLICHKEIT AUF DEN VORDEREN GRUNDSTÜCKSTEILEN DER REICHHEIMSTÄTTENGROUNDTÜCKE ENTSPRECHEND DEN ZEICHNERISCHEN FESTSETZUNGEN ALS AUSNAHME DIE BISHER ÜBLICHEN ERWEITERUNGSMÖGLICHKEIT DER BESTEHENDEN EINGESCHOSSIGEN VORDERHÄUSER DURCH EINEN EINGESCHOSSIGEN RÜCKWÄRTIGEN ANBAU ZULÄSSIG.
9. SATTELDÄCHER MÜSSEN MIT EINER NEIGUNG VON 30°-35° VERSEHEN WERDEN. ~~DACHAUFBAUTEN SIND NICHT ZULÄSSIG~~, BESCHL. D. T.A. V. 11.2.82
10. ZUGELASSEN SIND DACHAUFBAUTEN BIS ZU EINER GESAMTBREITE VON 1/2 DER GEBÄUDELÄNGE. DIE HÖHE DER VORDERWAND DER DACHAUFBAUTEN DARF GEMESSEN ZWISCHEN SCHNITTLINIE DACHHAUT DES GEBÄUDES UND VORDERWAND DES DACHAUFBAUES SOWIE SCHNITTLINIE DACHHAUT DES DACHAUFBAUES UND VORDERWAND DES DACHAUFBAUES MAX. 1.50m BETRAGEN. BESCHL. D.T.A. V. 11.2.82. (DIESE FESTSETZUNG GILT NUR FÜR DIE BEREICHE, DIE NICHT DURCH DEN BBPL. NR. 58/38 ABGELÖST WURDEN).

Karlsruhe, den 25. 7. 83
Gemeindegut (§ 118a) Nr. 118a
Regierungspräsidium
Karlsruhe
[Signature]
Astor

Mannheim, den 25. 7. 83
STADTPLANUNGSAMT
[Signature]
STADTBAUDIREKTOR

Hinweis:

- Der am 2. 2. 1974 rechtsverbindlich gewordene Bebauungsplan Nr. 58/16a wurde aufgrund des Aufstellungsbeschlusses des Technischen Ausschusses vom 11.02.1982 geändert (neue Bebauungsplan-Nr. 58/16a) und die entsprechend gekennzeichneten Texte neu aufgenommen bzw. korrigiert. Diese Änderung wurde am 20.12.1983 vom Gemeinderat als Satzung beschlossen.
- Sonstige bereits rechtsverbindliche Änderungen siehe Bebauungsplan Nr. 58/16a.

Der vom Gemeinderat der Stadt Mannheim am 18.10.1983 als Satzung beschlossene Bebauungsplan (§ 10 BBauG) ist nach § 12 BBauG am 15.09.1984 rechtsverbindlich geworden.

Mannheim, den 15.09.1984



Stadt Mannheim
Bezirksrat IV-
[Signature]
Görmann
Bürgermeister